

hiesige „wirkliche Kirche“ nicht wie gewöhnlich angegeben wird „bloß Capelle“ laut Verordnung „Anno Domini 1384“ an „Decimae Ecclesiasticae“ (Kirchenzehnten) jährlich 1 Schock Groschen. Es heißt daselbst „Schonow parvum 1 Schock Groschen“. Sie war also nie Filialkirche von der Zittauer St. Johannis Kirche, so lange als katholische Geistliche in ihr amtirten, sondern sie ist erst zur Zeit des Protestantismus vom Rathe zu Zittau 1580 zu solcher gemacht worden. Schon der schlichte Chronist Eckart in seiner Geschichte von Kleinschönau S. 7 bemerkt: „Ob man wohl keine sichere Nachricht hat, daß sie vor Alters im Papstthume ein Filial der Pfarrkirche in Zittau gewesen sei.“ Die Geschichtsschreiber Zittaus und Kleinschönaus, als: Carpsov, Peschel, Zentsch, Grünwald theilen nicht die erstere Ansicht — daß sie „Pfarrkirche“ gewesen. — Daß sie es aber war, dafür mögen folgende Beweise hier ihren Platz finden.

Man liest in Tingl's Werk „liber primus confirmationum Pragenseum (1. Buch der Prager Bestätigungen) I, S. 16“ in lateinischer Sprache eine Nachricht, welche in deutscher Uebersetzung also lautet: „1356. 20. October. Auf die von Seiten des edlen Herren Zdenco und des Pfarrers zu Grottau, Gebrüder von Donhn, erfolgte Präsentation für die Kirche zu Kleinschönau (oder Schonow, bei Tingl steht fälschlich „parvum Stochow“ für „parvum Schonow“, doch unterliegt es keinem Zweifel, daß hier Kleinschönau gemeint sein muß), welche in Folge eines Tausches mit dem Pfarrer Nicolaus erledigt war, ist der Priester Conrad (von dem Prager Consistorium) bestätigt worden.“ Einweiser (in das neue Amt) war der damalige Pfarrer zu Herwigsdorf. Demzufolge war von 1356 an genannter Kirche Conrad Pfarrer hier, nachdem es bis dahin Nicolaus gewesen war. Solche freiwillige Vertauschung der Aemter kam in jener Zeit öfters vor, wie schon ein Beispiel davon in meiner Geschichte von Friedersdorf S. 53 *ic.* erwähnt ist.

Ferner sagt Tingl, libri quinti confirmationum etc. S. 170. (2. Buch der Prager Bestätigungen): „1393, den 23. August, wurde der Anstellungsschein gegeben dem Herrn Friedrich, einst Pfarrer an der Kirche zu Rothwasser, für die Kirche zu Kleinschönau, in Folge einer Vertauschung mit Lucas und mit Zustimmung des Nicolaus, Pfarrers an der Kirche zu Zittau, als Patrons der Kirche zu (Klein) Schönau. Einweiser war der Commendator oder